

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 182.

Donnerstag den 5. August

1880.

Grosser Gelegenheitseinkauf

echter, schwarzer Lyoner Seidenstoffe, Sammete, Spitzentücher und Fichus
gediegenster Qualitäten zu billigsten Fabrikpreisen 9017
am Kranzplatz, **Hôtel zum Spiegel**, am Kranzplatz.

Versteigerung

332

von

Schirmen Schirmen Schirmen

für Herren und Damen, in Seide und Albaca, guter Qualität, heute Donnerstag den 5. August, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen.

Frauenarbeits-Schule

Schützenhofstraße 3.

Ausführlicher Jahresbericht gratis.

Pension im Hause.

6372

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der

315

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Grand Hôtel „Schützenhof“.

Zimmer von 2 Mark an per Tag.

Table d'hôte (1 Uhr, Mk. 2.50).

Bad im Abonnement 85 Pfg.

3610

Eigenthümer: E. Oursin.

Ausverkauf

von Bettzeugen und Barchenten
b. Jac. Meyer jr., Kirchhofgasse 5,
gegenüber d. Exped. d. Tagblatts. 1394

Speisezimmer-Einrichtung, Eichenholz, antique,
ein großes, englisches Bett, sehr elegant, Kirschbaum und
wenig gebraucht, billig zu verkaufen bei W. Schwenck,
Schützenhofstraße 3. 3595



Paul Schilkowski, Uhrmacher,
Wiesbaden, Michelsberg 6.

Lager silberner und goldener Herren- und
Damenuhren, sowie aller Sorten Wand-
uhren. Ketten zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden billig und gut unter Garantie
ausgeführt. 3357

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Unzerreißbare

Patent-Aufhänger

für Damen- und Herren-Garderobe bei
3345 W. Henzeroth, Burgstraße 13.

Für Schreiner.

Ein vollständiges Schreiner-Handwerkzeug (4 Bänke
mit sämtlichem Zubehör) ist billig zu verkaufen. Offerten
unter M. H. 1420 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3519

Smyrna-Vorlagen.

Plüsch- und Gobelins-Decken.

Bekanntmachung.

Freitag den 6. August Vormittags 9 1/2 Uhr werden in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6 folgende Möbel Abtheilung halber versteigert:

Zwei Kleiderschränke, 1 Kanape, 6 Stühle, 1 Bett, 1 Schreibkommode, 1 Sessel, Spiegel, Bilder, Kleider, Haus- und Küchengeräthe u.

Ferd. Müller,
Auctionator.

332

Notiz.

Heute Donnerstag den 5. August, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Schirmen, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Apotheker R. Brandt's

Schweizer-Pillen,

die anerkannt besten und unschädlichsten Blutreinigungsmittel und Abführ-Pillen. Gegen Blähungen, trägem Stuhlgang, Unverdaulichkeit, Unbehagen, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden u. von bestem Erfolg. Man verlange stets **R. Brandt's Schweizer-Pillen** in Blechdosen mit rothem Etiquett, welchem Kreuz und meinem Namenszug. Die Schachtel mit 50 Pillen 1 Mk. — Probeschächtelchen 35 Pfg. zu haben in Wiesbaden in allen Apotheken. (M.-No. 1174.) 325

Für ruhigen Schlaf.

Insecten vertreibende Räucherkerzen ohne alle schädlichen Bestandtheile für Menschen dienen dazu, die Schnaken, Mosquitos, Fliegen, Wanzen und Motten sicher zu tödten.

In Schachteln à 12 und 24 Stück 50 Pfg. und 1 Mark, einzeln 6 Pfg. bei

J. H. Dahlem, Droguengeschäft,
Michelsberg 16. 3634

Zu kaufen gesucht

eisernes Balkon- und ditto Gartengeländer, letzteres womöglich mit Thor oder Thüre. Offerten unter A. B. 2417 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3550

Zwei neue Betten billig zu verkaufen Saalgasse 30. 3627

Ruhbaumene Kleiderschränke und Waschkommoden billig zu verkaufen Saalgasse 30. 3627

Zwei Kleiderschränke, einbürtig, mit geschweiftem Gesims (Nussbaum-lackirt) billig zu verk. W.-Ulrichstr. 38, Hth. P. 3518

Ein g. Kinderwagen billig zu verk. Albrechtstr. 4, 3. St. 3503

Rug-Jaloufien billig zu verk. Moritzstraße 6 1 Tr. r. 3633

Ruhrkohlen, beste Sorte, sehr stückreich, liefert direct von der Bahn **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 3591

Ein fast neuer Einspänner-Wagen und 1 Karren zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3573

Gute Sandkartoffeln, mehrere Rumpf oder Centner zum Marktpreise frei in's Haus, b. R. Willenbücher, Saalg. 34. 3643

Zwei große, in Blüthen stehende Oleanderbäume sind zu verkaufen Friedrichstraße 24. 3637

Zwei fehlerfreie Harzer (Vorschlager) à 6—8 Mark zu verkaufen Friedrichstraße 30 im Hinte haus. 3590

200 Klammern und verschiedenes Maurerwerkzeug billig zu haben Hochstraße 15 bei Frau **Bernhardt Wwe.** 3438

Neufundländer Hund billig z. b. Walramstraße 29. 2717

Heiraths-Vermittelung.

Vorzugsweise Wittwen und Wittwer, oder ältere Herren und Damen, denen es an Gelegenheit fehlt, Bekanntschaft zu machen, wollen ihre Adresse unter **M. 100** postlagernd Frankfurt a. M. senden.

Herren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet und künstl. gewaschen unter bill. Berechnung Meßgergasse 18, III. 14832

Eine geübte Kleidermacherin, welche 10 Jahre selbstständig arbeitet, fertigt einen Ueberrock zu 2 Mk. 50 Pfg., ein Kleid mit Schößtaille zu 3 Mk., sowie die elegantesten Kostüme. Näh. Schwalbacherstraße 29, Parterre. 3633

Im Ausbessern von Weißzeug und Kleider empfiehlt sich ein zuverlässiges Frauenzimmer. Näh. Exped. 3636

Unterzeichneter empfiehlt sich im Unterhalten und Anlegen von Gärten unter billiger und reeller Bedienung; auch werden Bestellungen nach außerhalb übernommen.

2224 **A. Westenberger,** Rheinstraße 56.

Ein Kind wird in Pflege gesucht Kirchhofsgasse 7 im 3. Stock. 3645

Verloren, gefunden etc.

Eine silberne Damen-Uhr mit Goldband und schwarzer Schnur am Dienstag Abend von der Adolphshöhe aus bis in die Adolphstraße verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Rheinbahnstraße 5, 3. Stiegen hoch. 3623

Ein Päckchen mit Handschuhen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Gartenstraße 1. 3633

Unterricht.

Le Professeur **P. Motti** de l'Institut Technique de Plaisance (Italie) désire prendre des leçons pratiques de langue russe et donnerait volontiers en échange des leçons de langue et de littérature anglaise, française ou italienne. S'adresser à la librairie Jurany & Hensel.

Leçons française et conversation par une maîtresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 16701

Eine Französin ertheilt Stunden à 50 Pf., auch gegen Mittagstisch. Offerten unter **M. M. 20** in der Expedition d. Bl. erbeten. 3394

Billigen englischen Unterricht bei einer Engländerin gesucht. Näheres Moritzstraße 56, Bel-Étage. 3632

Ein Student ertheilt während seiner bis 1. Nov. dauernden Ferien Privatstunden. Näh. Dohheimerstraße 17, II. 3608

Eine als Concertspielerin ausgebildete Pianistin übernimmt den Unterricht und die Ausbildung junger Damen im Clavierspiele. Näh. Exped. 1644

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Schloss

mit vielen Räumen, Stallung u., 25 Morgen Gärten, Wiesen, Obst- und Parkanlagen, aus gewissen Familienverhältnissen, mit Mobiliar, für 50,000 Mark mit 15,000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **J. Imand**, Weilsstraße 2. 84
Ein schönes, sehr rentables Haus mit Garten in der Elisabethenstrasse sehr preisw. zu verkaufen. **J. Imand**. 84
Ein kl., rentabl., schönes Haus mit Vor- und Hintergarten, schöne Lage, zum Verkauf. **J. Imand**, Weilsstraße 2. 84
3—4000 Mk. geg. gute 1. Hypoth. auszulihen. N. Exp. 3594
(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine tüchtige Kleidermacherin
empfehlte sich in und außer dem Hause. Näheres Dranien-
straße 16 im Hinterhaus. 3441

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine reinl. Monatfrau f. Stelle. N. H. Dohheimerstr. 5. 3602
Eine Näherin, die im Kleiderm. u. Weißzeugausbess. gewandt ist,
hat noch Tage frei. Näh. H. Burgstraße 12 im Laden. 3597
Eine j. Frau f. Monatsstelle. N. Bleichstr. 12, 5h, 1 Tr. L. 3589
Eine durchaus perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh.
Tannusstraße 32, Hinterhaus. 3606
Ein reinl. Mädchen, das fein bürgerl. kochen kann und die Haus-
arbeit gründl. versteht, sucht Stelle. N. Schulgasse 10, 2 St. 3605
Eine solide, anständige Frau, welche schon als Haushälterin
thätig war, sucht eine ähnliche Stellung; auch würde sich die-
selbe als Kinderfrau sehr gut eignen. Offerten unter A. H.
No. 1000 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3609
Ein braves Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle
häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mühlgasse 2. 3630
Ein junges Mädchen, in Hausarbeit erfahren und das Liebe zu
Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Mauergerasse 8, 1. Etage r. 3653
Ein Hausmädchen, welches 2 und 4 1/2 Jahre in Stelle war,
gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 15. August. Näheres
Adelheidsstraße 4. 3657
Ein geübtes Mädchen, dem die besten Zeugnisse zur Seite
stehen, im Kochen und sämtlichen Hausarbeiten erfahren ist,
sucht Stelle als Mädchen allein durch Feilbach, Commissionär,
Schulgasse 11. 3652
Ein braves, reinliches, mit guten Zeugnissen ver-
sehenes Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näheres
Dochstraße 4, Parterre. 3645
Ein j. Mädchen, das Kleider m. kann und häusl. Arbeiten
versteht, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 5a, 4 St. h. 3642
Zwei junge, saubere Kinderfrauen von auswärts suchen
sofort Stelle durch Birk, große Burgstraße 10. 3660
Tüchtige Mädchen vom Lande mit schönsten Zeugnissen
suchen Stellen d. Frau Herrmann, Marktstraße 29. 3639
Ein feines Stubenmädchen sucht Stelle nach England
zum 15. September. Näh. große Burgstraße 10, 3. St. 3660
Ein anst. Mädchen, welches Kleider machen und bügeln kann,
sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Römerberg 3. 3587
Tüchtige Haus-, Kinder- und Zimmermädchen, sowie Mädchen
für allein suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 3647
Gesuch. Ein gewandtes Mädchen, welches mit der bürger-
lichen Küche vertraut ist, alle Hausarbeiten gründlich versteht
und bügeln kann, sucht Stelle zu einer Herrschaft als Mädchen
allein oder als Hausmädchen bei einer feinen Familie. Offerten
erbitet man unter Chiffre X. R. W. postlagernd Hauptpost. 3656
Ein Mädchen, welches gut feibürgerlich kochen, sowie nähen
und bügeln kann, sucht sofort Stelle mit mäßigem Salair.
Langjahr. Zeugnisse. Näh. Tannusstraße 35, Stb. rechts. 3621
Ein gebildetes Mädchen, 20 Jahre alt, welches ein
Institut besucht hat, englisch und französisch spricht und
schreibt, sowie musikalisch ist und freisiren, nähen und
fein bügeln kann, sucht Stelle bei einer Dam- oder zu größeren
Kindern durch Birk's Bureau, große Burgstraße 10. 3661
Dasselbe geht auch mit in's Ausland. 3661
Ein zuverlässiger Kutscher mit guten Zeugnissen sucht Stelle.
Näheres Adlerstraße 24 im Hinterhaus. 3620
Ein gewandter Herrschaftsdienner und eine perfekte
Herrschaftsköchin suchen Stellen auf gleich oder später.
Näh. Expedition. 3641
Ein tüchtiger Hausbursche mit guten Zeugnissen
sucht Stelle durch Birk, große Burgstraße 10. 3659
Personen, die gesucht werden:
Ein Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich
erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3629

Eine gewandte Verkäuferin sucht

F. Herzog, Langgasse 31. 3616
Ein junges Mädchen zu Kindern für den Tag über gesucht
Feldstraße 21, 1 Stiege links. 3638
Es wird eine Lauf-Frau, reinlich und treu, gesucht, welche
mehrere Stunden des Tags Zeit hat. Eine ansehnl. Person hat
den Vorzug. Darauf Reflectirende wollen sich umgehend melden
Nerostraße 11a, 1. St. bei Frau Musikdirector Fuchs. 3596
Gesucht eine Haushälterin, eine perfekte Herrschafts-
und eine perfekte Restaurationsköchin, sowie 2 Küchen-
mädchen nach Mainz d. Birk, gr. Burgstraße 10. 3662
Mauergerasse 14, Parterre, wird ein reinliches Kindermädchen
gesucht. 3598
Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch
Frau Schug, Webergasse 37, 1 Treppe hoch. 3572
Eine Haushälterin für Hotel, eine angehende Restaurations-
köchin und eine tüchtige Kellnerin sofort gesucht durch Ritter,
Webergasse 15. 3647
Eine gew. Verkäuferin ges. d. Ritter, Webergasse 15. 3647
Gesucht sofort: 1 gewandter Restaurations-Kellner, sowie
einige kräft. Dienstmädchen d. A. Eichhorn, Faulbrunnstr. 8.
Zwei junge, kräftige, zu jeder Arbeit willige Mädchen finden
Stelle in der Waschanstalt Lössen bei Sonnenberg. 3619
Gesucht eine Restaurationsköchin, Hotelzimmermädchen,
Kellnerinnen, Hausmädchen d. Frau Herrmann, Marktstr. 29.
Gesucht ein gewandtes, nettes Hotel-Zimmermädchen durch
Birk, große Burgstraße 10. 3662
Stellensuchendes Dienstpersonal wird placirt, bloß solches, das
gute Zeugnisse besitzt; denn ich empfehle den Herrschaften nur
gutes Dienstpersonal, aber nicht solches, das oft wechselt. Näh.
in Frankfurt a. M., großer Hirschgraben 17, 2. St. L. 3655
Gesucht ein Hausbursche in ein Hotel durch Frau
Herrmann, Marktstraße 29. 3639
Ein Wochenschneider wird gesucht Helenenstraße 8. 3601
Zwei Bauschreiner werden gesucht. Näh. Exped. 3617
Ein junger Hausbursche, welcher serviren kann, gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 3647

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, sucht in einer feineren
Familie Kost und Logis gegen Conversation und Unterricht in
ihrer Sprache. Offerten unter C. D. an die Exped. d. Bl. 3592
Für eine junge Dame wird Pension gesucht. Näheres
Biebricherstraße 17. 3604

Angebote:

Dohheimerstraße 35 sind im 3. Stod 2—3 Zimmer nebst
Küche auf 1. October zu vermieten. 3625
Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm.
Goldgasse 16 sind 2 unmöblirte Zimmer an ruhige Leute
auf gleich zu vermieten. 3661
Karlstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern,
Küche nebst Zubehör, als 2 Mansarden, 2 Keller, Mitbenutzung
der Waschküche, wie Trockenspeicher, Hofraum und Gärten,
auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 3624
Wilhelmstraße 22 im Seitenbau ist eine kleine Wohnung
zum October an ruhige Leute zu vermieten. 3635
Ein möbl. Zimmer zu verm. Schulgasse 1, 2 Tr. h. r. 3633
Eine möblirte Mansarde zu verm. Ellenbogeng. 10, 1 St. 3626
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Feldstraße 7, 1 St. 3613
Ein möblirtes Zimmer zu verm. Marktstraße 8. 3607
Eine große Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u., mit Aussicht
auf den Rhein, ist sofort möblirt oder unmöblirt zu ver-
mieten und auf 15. August zu beziehen. Näh. Exped. 3660
Eine halbe Schener zu vermieten. Näheres zu erfragen
bei Ph. Schmitt, Lahnstraße 3. 3646

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die im **Militär-Wochenblatt** empfohlenen**Offizier-Kragen.**

Ersatz für Uniform-Binden, auch für Einjährige practisch, sind zu haben bei

ADOLF STEIN, Cölnischer Hof, **kleine** Burgstrasse 6,
Ausstattungs-Geschäft — Wäsche-Fabrik.

3658

„Zauberflöte“.Heute, sowie jeden Donnerstag von Morgens 9 Uhr an
Leberflös und Sauerkrant. Achtungsvoll
3628 **Ph. Kimmel Wwe.,** Neugasse 7.**Zum Frühstück**von 9 Uhr an: **Kalbsgefröse mit Marktlöwen bei**
3644 **Mondel, Grabenstraße 34.****Geschäfts-Abgabe.**Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von mir **Michelsberg 20** betriebene**Colonial- & Landesproducten-Geschäft**käuflich an Herrn **Gustav von Jan** abgetreten habe und
bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger
übertragen zu wollen. **Georg Horz.****Geschäfts-Empfehlung.**Unter Bezugnahme auf vorstehende Annonce des Herrn
Georg Horz erlaubt sich der Unterzeichnete sein Lager in
Colonialwaaren & Landesproducten
bestens zu empfehlen und sichert freundliche und reelle
Bedienung zu.
3649 **Gustav von Jan,**
Michelsberg 20.**Maronen,**

geschält und getrocknet, empfiehlt

3610

F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.**Neue Essig- und Salzgurken,** 3636
feinstes Tafelgelée per Pfd. 50 Pf.

empfiehlt

J. Gottschalk,**Neue Fischhalle**Ede der Gold- & Messergasse,
Früh vom Fang, in Eis verpackt: Schellfische, Cablian,
Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Lander, Hechte, sowie
sehr schönen Aheinsalm, Krebse etc.
276 **F. C. Hench, Hoflieferant.****Bergament-Papier,** mit Salicylsäure getränkt, zumempfehlen **W. Simon, gr. Burgstraße 8.** 2209**Bohnen-Schneidmaschinen**

zu verkaufen bei

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Friedrichstraße 35. 3396Schöne junge **Enten** zur Zucht sind zu verkaufen
Rosenstraße 3. 3461**Große Silber-Verloosung**

zum Besten des

Zoologischen Gartens in Hamburg.Genehmigt und concessionirt von des Kaisers und Königs
Majestät und dem Hohen Senat der freien Stadt Hamburg.

Ziehung am 1. November 1880. Preis per Loos M. 3.

Gegen Beifügung von 20 S. erfolgt Zusendung der Loose und Ziehungslisten franco.

Der Gesamtwerth der zur Verloosung kommenden

Gegenstände beträgt 120,000 Mark.

Hauptgewinne:**Erster Gewinn:** 1 Tafelaufsatz, massiv Silber mit plast. Figuren
und Ornamenten, reich verguldet, 2 Fruchtstücken ebenso, 2 prachtvolle 10armige
Girandolen, 4 prachtvolle Leuchter, 2 reich ciselirte verguldete Brodtkörbe, 1 Thee-
und Kaffee-Service reich ciselirt und verguldet, bestehend aus 1 Kaffeeanne, 1 Thee-
topf, 1 Zuckerkanne, 1 Rahmguß, 1 Spüßkumme, 1 Theebrett, 1 feiner
Goblet aus Ebenholz, 24 silb. Gläser, reich verguldet, 24 silb. Forken,
24 silb. Messer, 24 silb. Dessertlöffel, 24 silb. Dessertforken, 24 silb. Dessertmesser,
24 silb. Theelöffel, 24 silb. Kaffeeöffel, 1 Potageöffel, 4 Gemüßlöffel, 4 Sauce-
löffel, 4 Compottlöffel, 1 Paar Salatöffel und Gabel, 1 Paar Fischmesser und
Gabel, 1 Paar Butter- und Käsemesser, 6 Salzläffer und Löffel. — Gesamt-
werth M. 15,000.**Zweiter Gewinn:** 1 Tafelaufsatz, Stahl Louis XVI. reich verguldet
und ciselirt, 2 Fruchtstücken ebenso, 2 Girandolen, 4 Leuchter, 2 Brodtkörbe, 1 Thee-
und Kaffee-Service, bestehend in 1 Theebrett, 1 Kaffeeanne, 1 Theebtopf, 1 Zuckerkanne,
1 Rahmguß, 1 Spüßkumme, 1 Theebrett, 1 Goblet aus Ebenholz, 24 silb. Forken,
24 silb. Messer, 24 silb. Dessertlöffel, 24 silb. Dessertforken, 24 silb. Dessertmesser,
24 silb. Theelöffel, 1 Potageöffel, 4 Gemüßlöffel, 4 Sauceöffel, 4 Compottlöffel,
1 Paar Salatöffel und Gabel, 1 Paar Fischmesser und Gabel, 1 Paar Butter-
und Käsemesser, 6 Salzläffer und Löffel, 24 Kaffeeöffel. — Gesamtwerth
M. 10,000.**Dritter Gewinn:** 1 Jardinière Renaissance-Stahl million du table
mit reicher Vergoldung, 2 Seitenstühle Fruchtstücken dazu passend, 1 Thee- und
Kaffee-Service, bestehend aus 1 Theebrett, 1 Kaffeeanne, 1 Theebtopf, 1 Zuckerkanne,
1 Rahmguß, 1 Spüßkumme, 2 Kuchenkörbe, 2 kleine Konfektstücken,
1 Goblet aus Ebenholz, 24 silb. Forken, 24 silb. Messer, 24 silb. Dessertlöffel,
24 silb. Dessertforken, 24 silb. Dessertmesser, 24 silb. Theelöffel, 1 Potage-
öffel, 2 Gemüßlöffel, 2 Sauceöffel, 2 Compottlöffel, 1 Paar Salatöffel und
Gabel, 1 Paar Fischmesser und Gabel, 1 Paar Butter- und Käsemesser, 4 Salz-
läffer und Löffel. — Gesamtwerth M. 5000.**Vierter Gewinn:** 1 Tafelaufsatz, 2 Fruchtstücken, 2 Confect-
stücken, Renaissance-Stahl. — Gesamtwerth M. 2500.**Fünfter Gewinn:** 1 Thee- und Kaffee-Service bestehend aus:
1 Theebrett, 1 Kaffeeanne, 1 Theebtopf, 1 Zuckerkanne, 1 Spüßkumme, 1 Rahm-
guß, 1 Theebrett, 2 Brodtkörbe. — Gesamtwerth M. 2000.Außerdem noch 19 Gewinne bestehend aus ca. 9000
diversen Silbergegenständen, wovon der kleinste Gewinn im Werth
dreifach den Preis des Loose übersteigt. Der Generalvertrieb der
Loose ist von Herrn**Marcus Massé, Ban- und Wechsel-Geschäft**

Jungfernst. 5, Hamburg

übernommen, an welchen diesbezügliche Aufträge zu richten sind.
Der Verwaltungsrath
der Zoologischen Gesellschaft in Hamburg.**Gummi-Betteinlagen**für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten
Qualitäten**Gebr. Kirschhöfer,**

14036

Langgasse 32 im „Ablen“.

Bekanntmachung.Von heute an sind aus der Hand zu verkaufen eine große
Partie feine Herrschaftsmöbel, Betten, Garnituren,
wollene Decken, 6 sehr große Brüsseler Teppiche,
Vorlagen, Stühle, Spiegel u. s. w. im Verkaufslotale
II Peroststraße II.

276

H. Martini, Auctionator.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

37

Samstag den 7. d. M. Abends 8 Uhr im Locale des Herrn Bierbrauer Ruhl:

Küfer- und Brauer-Versammlung.

Tagesordnung: Vorlegen der verhandelten Statuten des „Wiessbadener Küfer- u. Brauer-Bundes“.

Pünktliches Erscheinen erwartet
3339

Die Commission.

Hôtel Dasch,

Wilhelmstrasse No. 24,

am Carpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672

Restauration Beau-Site

mit reizender Lage am Waldeisaum, zwei gedeckten Hallen, wovon die eine ganz verglast, Endstation der Pferdebahn, möblierte Zimmer mit und ohne Pension, vorzügliche, süße und saure Kuhmilch, erstere jederzeit frisch gemolken, empfiehlt bei aufmerksamer, guter Bedienung unter mäßigen Preisen

16398

W. Kimpel.

Für Aepfelweintrinker!

Samstag den 7. August Abends von 6 Uhr an:

Grosse Aepfelwein-Probe

im

„Römersaal“ (kleiner Saal).

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
3614 E. Günther jun.

Die Verkaufsstelle unseres

garantirt reinen Cacao-Pulvers

für Wiessbaden ist bei Herrn J. C. Bürgener, Hellmundstraße 13 a.

J. & C. Blooker,

Amsterdam,

2802

Dampf-Chocoladen-Fabrik.

Zucker.

Cölnner Raffinade im Anbruch und gem. per Pfund 46 Pfg. in Würfeln 48 Pfg. Sämmtliche Colonialwaaren zum billigsten Preis. Bei 5 Pfund Preisermäßigung. Auf Wunsch kostenfrei ins Haus geliefert.

3070

L. Göbel, Mehrgasse 19.

Erste Qualität Kalbfleisch

per Pfund 40 Pfg. fortwährend zu haben bei

3264

Marx, Mehger, Neugasse 17.

Umzugs halber wird billig abgegeben

Saalgasse 36, 2. Etage: Ein Ausziehtisch, Sopha, Bett mit Sprung und Rohhaar-Matratze. 3600

Bohnenmaschinen sind zu verleihen. Hochstraße 5, Part. 3588

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mein



Nähmaschinen-Geschäft

von Marktstraße 26 nach

32 Langgasse 32

(Hotel zum Adler)

verlegt habe. — Bitte, mir das in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll ergebenst

3571

Fr. Becker, Mechaniker.

Fehlerhafte und aussortirte

Sand Schuhe

für Damen und Herren

verlaufe unter Fabrikpreis.

R. Reinglass,

Neue Colonnade 18.

3062

NB. Werden nur per 1/2 Duzend verkauft. 2-, 3- und 4-knöpfige à 1 Mk. 10 Pfg. per Paar.

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten von Kämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdeköpfe, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber etc. zu den billigsten Preisen. 8961

Eine rentable, amerikanische Glanz-Wascherei nebst Maschinen und Kunden ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näh. bei Schlosser Kremer, Louisenstraße 14. 2376

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider, Möbel, Betten etc. durch

9028

D. Levitta, Goldgasse 15.

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel etc. S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4. 2314

Dr. Müntzel's sicheres Mittel gegen weißen Fluß bei Frauen versendet für 2 Mark die Apotheke in Elgerleben bei Stadtilm. 10485

Die (neue) Wiesbadener Dünger- Ausfuhr-Anstalt

empfehlte sich zur Entleerung von Dünggruben zu bekannten moderierten Preisen.

NB. Die Entleerung geschieht mittelst Luftpumpen, wodurch es möglich ist, die Gruben gründlicher zu reinigen und somit die kostspieligen nächtlichen Arbeiten bedeutend zu reduzieren.

Grundstücksbesitzern zur gef. Notiz, daß sowohl der Inhalt ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend auf ihre Grundstücke gebracht werden kann.

Bestellungen wolle man persönlich oder mittelst Correspondenzkarte Moritzstraße 15 bei **J. Rath jun.** machen. 3082

Zu verkaufen wegen Umzug eine neue, elegante **Salongarnitur** aus rothem Blüsch mit schwarz gezeichnetem Holz, dazu passendem Tisch (Louis XV.), Rußbaum-Schreibtisch, Schlafsofa, Rußbaum Kommode, Magdbett, Rohrstühle u. s. w. **Taunusstraße 41, Parterre.** 3334

Ein gut erhaltenes **Tafelklavier** (Dörner) billig zu verkaufen Wilhelmstraße 36 im Cigarrenladen. 1344

Polster-Möbel, als: Verschiedene **Kanape's** nebst Schlafdivan etc., preiswürdig zu verkaufen bei 5041

W. Sternberger, Tapezирer, Marktplatz 3.

Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matrasen** billig zu haben **Kerstraße 33.** 15809

Kanape's mit Wollbarmastbezug von 55 Mark an zu verkaufen bei **Theodor Sator**, Tapezирer, Louisenstr. 3. 9895

Karlstraße 28, Mittelbau, 1 St., **Kanape** und **4 Stühle**, zusammen oder einzeln, billig zu verkaufen. 3219

Neues Bett billigst zu verkaufen Kirchgasse 29. 14086

Eine **Waschmaschine**, eichenes Schreibpult und mehrere **Fässer** billigt abzugeben. Näh. Expedition. 3611

Hafer, **Heu** und **Stroh**, sowie **Selterfer Wasser** in frischer Füllung zu haben Römerberg 1, erste Etage. 1404

L. Neumann.

Korbeerbäume, 12 Stück, billig zu verkaufen **Emserstraße 10.** 1946

Küferspäne v. Mahne 15 Pf. zu haben fl. Burgstr. 7. 3468

Da ich durch eine hartnäckige Krankheit bereits ein ganzes Jahr arbeitsunfähig bin und es auch meiner schon mehrere Wochen kranken Frau nicht möglich ist, die starke Familie von sechs unmündigen Kindern zu ernähren, bitte ich edle Menschen um milden Beistand.

Eduard Uhr von Dogheim.

Für den armen Osenfeger Biez von Herrn Ingenieur Bieger durch Herrn F. W. Käsebieter 2 Mk. empfangen, welches dankend bescheinigt Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“.

Tages-Kalender.

Musik am Roshbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandrasirasse No. 10 ist Montags und Freitags von 2-3 Uhr zur Besichtigung unentgeltlich geöffnet. 2759

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11, 1226

Heute Donnerstag den 5. August.

Zeichnen- und Malstunde für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr:

Unterricht Dranienstraße 5, Parterre.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags von 5-7 Uhr: Unterricht in der Elementar-Mädchenschule, Zimmer No. 10.

Wochen-Bilderschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Etage hoch.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

v. (Curhaus. — Sommernachtsfest.) „Kalobiotik ist nur ein Theil der Makrobiotik und die Schönheit des Daseins liegt in den Händen der Phantasie.“ Wenn man diesen Satz Feuchtersleben's als wahr voraussetzt — und wer wäre Griesgram genug, dagegen zu streiten, daß „schön leben“ in der That „lange leben“ bedeutet — dann erscheint uns

das von der Cur-Direction am vorgestrigen Abend in Scene geleitete Sommernachtsfest recht eigentlich als eine Epoche im Leben unserer Vade-stadt. Das Curhausprogramm trug zwar auch bisher durch mancherlei Veranstaltungen in fast überreichem Maße dem Schönen Rechnung, allein mit diesem Sommernachtsfest ist von der Veranstalterin — der Cur-Direction — doch eine ganz neue Bahn eingeschlagen worden. Flora, welche sonst nur Frau Polhymnia zu einem gemüthlichen tête-à-tête im Gurgarten bei sich sah, hat der ganzen Musagete eine Visite gegeben, und wohl nicht zum Nachtheil des Publicums. Ein endloses Concert brachte die zahlreich erschienene Menge in ein aus ungebildeter Erwartung kommender Dinge erwecktes, mit galgenhumoristischen Gedankenblitzen durchspitztes Ungemüthlichfinden der Situation, eine die germanische Race charakterisirende Feststimmung, deren Spuren wir neulich erst wieder in sämtlichen Berichten über die Oberammergauer Passionsspiele begegneten. „Das hält kein vernünftiger Mensch aus“, meinte eine behäbige Dame mit Bezug auf das dreistündige Occupiren des reservirten Tribünenplatzes und stellte damit, da sie nebst der großen Zahl von Leidensgefährten dennoch ruhig weiterlitt, ihrer Vernunft ein klägliches Zeugnis aus. Als endlich die überreizte Erwartung durch die Glockenschläge der neunten Stunde eine Auslösung erhielt, erhob sich auf der Tribüne ein Gestampfe, als ob von jeder weiteren Minute Wartens das Wohl des Landes abhinge. Wann eigentlich das Spiel seinen Anfang nahm, ist allerdings nicht recht zu sagen, da die Hin- und Herbewandenden, welche für die Beleuchtung der prächtig ausgeführten Felsengruppe sorgten, vielfach für ganz gewöhnliche Exemplare der species homo gehalten wurden. Inmitten der zwischenzeitlich eingetretenen Dunkelheit begann plötzlich der Felsen purpurn zu erglänzen. Auf der Kuppe zeigte sich der älteste der Gnomon und winkte nach allen Seiten die untergebenen Scharen herbei, welche bald, Ir-lichtern gleich, das künstliche „Gebirge“ belebten. Endlich taucht aus dem Grün der Baumzweige eine Elfe auf, schwebt mehrmals im Kreise und — wie weiland der Leu in Schiller's Handbuch: „Schlägt mit dem Schweif Einen furchtbaren Reif.“ (So kritisierte unser boshafter Plagiatnachbar.) Aber eine Schwalbe macht keinen Sommer und so vereinen sich denn allmählig mehrere Luftdichter zum Reigen, theils auf der Zuehl, theils ganz im Hintergrunde, doch stets so hell beleuchtet, daß man das „Wesenlose“ auf den ersten Blick erkennen mußte. Auf dem Wasser gleiten nun die Nuschelfähne der Duellnymphen heran. Zu gleicher Zeit erscheint nahe der Fontaine „Vater Rhein“ und oben auf der Felsentuppe der Gnomonkönig, um ihre Grüße auszutauschen. — Die Duellengötinnen umringen ihre Königin und gleiten dann, geführt von der schönen Herrscherin, in majestätischem Festzuge dahin zum Tummelplatz der Feuergeister; Vater Rhein geleitet die Braut hinauf in's Felsennetz in die Arme des Gnomonkönigs und ertheilt dem Bunde der Liebenden seinen Segen. Ganz anders als unser großer Dichter hat sich der Veranstalter der reizenden Pantomime diesen Moment gedacht, wo „Wasser mit Feuer sich mengt“. Hier ist es kein empöertes Aufstöhnen der feindlichen Elemente; in friedlicher, liebender Umarmung finden sich die Geister auf dem neutralen Gebiete der Weltcurstadt und ihrer Verbindung entspringt das heilkräftige Wasser. Möge es allen Denen, welche hierher pilgern, Gnomenkraft und Nymphenköstlichkeit spenden! Die begleitende Musik, von Herrn Musikdirector Möhring componirt, der von Mitgliedern des „Musikalischen Club“ geungene Eisen-chor, wie ferner der von Herrn Cursecretär Müller gedichtete, verbindende Text waren der Veranstaltung würdig. — Den Schluß der Genuß im Freien bildete ein Feuerwerk, während im großen Saale der obligate Tanz begann, der den von der herrlichen Temperatur gedrückten Elementen wieder neuen Lebensmuth verlieh.

Δ (Curhaus. — Wiederholung des Sommernachtsfestes.) Da bei dem vorgestrigen Sommernachtsfeste im Gurgarten Viele zurückgelassen mußten, ohne Billets erhalten zu können, da — wie schon früher mitgetheilt — die Curdirection nur eine bestimmte Anzahl Karten verausgabte, hat, wird die Veranstaltung morgen Freitag den 6. August wiederholt werden; bei ungünstiger Witterung am nächstgelegenen Tage. Um die Pantomime anzusehen, genügt es vollständig, gegen 9 Uhr dem Weiher näher zu treten und, ohne sich auf Stühle und Bänke zu stellen, der Handlung zuzuschauen. Es ist also nicht erforderlich, schon stundenlang vorher auf dem Plage Posto zu fassen und nur so wird der Verkehr auf demselben nicht gehemmt. Die am Freitag stattfindende Wiederholung des Festes ist bestimmt die letzte. Von reservirten Sitzen wird dabei abgesehen und kostet das Entrée gleichmäßig 2 Mark 50 Pf. für jeden Besucher. Eine Tribüne wird nicht errichtet; es findet indeß Ball im großen und weißen Saale statt, also kein Ball im Freien. — Auch diesmal wird nur eine bestimmte Zahl von Karten ausgegeben.

+ (Ausflug des Local-Gewerbe-Vereins.) Das Programm zu dem am Sonntag den 15. d. Mts. stattfindenden Ausflug von Mitgliedern des hiesigen Local-Gewerbe-Vereins nach Darmstadt ist wie folgt festgestellt: 6 Uhr 32 Min. Morgens Abfahrt in Wiesbaden, 8 Uhr 52 Min. Ankunft in Darmstadt. Besichtigung des Bankgebäudes, alsdann Frühstück und Frühschoppen im Stengel'schen Garten. Um 10 Uhr Besuch der technischen Museumsammlung des Landesgewerbevereins und des Großherzogl. Museums im Schloß. Um 11 Uhr Besichtigung des neuen Großherzogl. Hof-Theaters. Um 12 Uhr Gang nach der Mathildenhöhe. Besuch des Reservoirs der neuen Wasserleitung daselbst etc. Um 1 Uhr Besichtigung einer neuen Volksschule und der neuen Realschule. Um 1 1/2 Uhr Mittagessen im Saalbau. Nachdem um 3 Uhr Gang durch den Großherzogl. Hof-Orangeriegarten in Besungen etc. nach der Ludwigshöhe. Rückkehr zur Stadt erfolgt um 6 Uhr und die Rückfahrt nach Mainz und Wiesbaden um 6 Uhr 55 Min. Sachkundige Personen werden nöthigenfalls die Führung übernehmen. Wir bemerken noch hierbei, daß Freunde des

Bereits sich auch betheiligen können, falls dies auf dem Bureau des Gewerbevereins vorher angezeigt wird.

(Einfährig-Freiwilligen dienft.) Da gegenwärtig die Herbstprüfungen zu dem einfährigen freiwilligen Militärdienste bevorstehen, so ist auf eine weniger bekannte Vorrichtung hingewiesen, wonach von dem Nachweise der wissenschaftlichen Befähigung befreit werden können und dennoch zum einfährigen Dienste zugelassen werden: junge Leute, welche sich in einem Zweige der Wissenschaft oder Kunst oder in einer anderen, dem Gemeinwesen zu Gute kommenden Thätigkeit besonders auszeichnen; kunstverständige und mechanische Arbeiter, welche in der Art ihrer Thätigkeit Hervorragendes leisten; endlich zu Kunstleistungen angestellte Mitglieder landesherrlicher Bühnen. Diese Bestimmungen gelten im ganzen deutschen Reiche.

(Eml Nittershaus.) Der bekannte Dichter, weilte am Dienstag in unserer Stadt und reiste gestern Morgen wieder ab.

(Personal-Nachricht.) Seit dem 1. August ist Herr Deh, lange Jahre Schutzmänn in dieser Stadt, auf sein Ansuchen aus seinem bisherigen Dienstverhältnis ausgeschieden und an Stelle des verstorbenen früheren Fahnenführers Otto als Armenpfleger bei dem Armenverein hieselbst angestellt worden.

(Immobilien-Versteigerungen.) Bei der dritten zwangsweisen Versteigerung wurde das Gehöft des Balduin v. Bartels hier gehörende, zu 66,000 Mark taxirte Wohnhaus Kapellenstraße 40 für 41,000 Mark von Herrn Rentner Louis Eggers ersteigert. — Bei der ersten Zwangsversteigerung von Immobilien des Herrn Metzgermeisters Aug. Hahn hier blieben Verbleibende: 1) auf das dreistöckige Wohnhaus Bleichstraße 9, taxirt zu 93,000 Mark, Herr Joh. Gg. Heinr. Thon hier mit 70,000 Mark, 2) auf 27 Ruthen 23 Schuh Acker „Geisberg“ 1r Gewann Herr Dan. Kraft mit 500 Mark; 3) derselbe mit 10,600 Mark auf 66 Ruthen 4 Schuh Acker „Vor dem Hainaraben“ 2r Gewann; 4) auf 51 Ruthen 91 Schuh Acker „Weiheweg“ 2r Gewann Herr Bernh. Jacob mit 520 Mark und 5) auf 1 Morgen 9 Ruthen 70 Schuh Acker „Hofenfeld“ 4r Gewann mit 805 Mark Herr Friedr. Carl Hahn.

(Lieferung.) Die Lieferung der Steinkohlen für die Bureau der hiesigen Königl. Regierung ist im Submissionswege an die Firma Joseph Clouth in Wiebich vergeben worden.

(Unersücht.) Am vorgestrigen Abend gegen 11 Uhr zeigte sich bei dem Canalbau in der oberen Friedrichstraße plötzlich ein Wasser, durch welches die Abpflückungen theilweise unterpflückt wurden und sodann zusammenstürzten. Nur nach längeren Anstrengungen gelang es, dasselbe so weit einzudämmen, daß es größeren Schaden nicht mehr anrichten konnte.

(Verhaftung.) Auch die Ehefrau des Schuhmacherartikelhändlers M. ist am Dienstag Abend von der Polizei festgenommen worden, unter dem Verdacht, ihrem Ehemanne beim betrügerischen Bankrott Beihilfe geleistet zu haben.

(Wäsche-Diebstahl.) Zum Nachtheile des Herrn G. wurde in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch auf einem Bleichplatze in der Nähe der Albrechtstraße ein ziemlich bedeutender Wäsche-Diebstahl verübt.

(Undächtige Langfinger.) In der katholischen Pfarrkirche wurden am Sonntag einem aus Weisfalten gebürtigen Mädchen aus der bekannten Gethenstraße ein Portemonnaie mit 12 Mark Inhalt und ein Diensthuch entwendet. Wer die fromme Andacht der Bestohlenen zu seinen teuflischen Zwecken benutzt hat, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

(Unfug.) Ein junger Burche, welcher bis in die Spitze eines Baumes geklettert war und während des Gelases bei dem Sommernachtsfeste im Gurgarten die feierliche Stille durch lautes Schreien zu stören suchte, wurde vom Baume heruntergeholt und dürfte ihm noch ein Denkzettel zu Theil werden.

(Ein zweites Opfer.) hat binnen 24 Stunden die gefährliche Gewohnheit der Kinder gefordert, an Treppengeländern zu turnen und zu spielen. Am Dienstag Nachmittag gegen 5 Uhr stürzte nämlich auch der 5jährige Sohn des im Hause Albrechtstraße 11 wohnenden Schuhmachers Werfelmann von dem Treppengeländer auf den Hausgang und erlitt innere Unterleibsverletzungen, an denen er gestern Morgen 9½ Uhr verstarb.

(Verletzung.) Einem bei den Canalisationsarbeiten in der Friedrichstraße beschäftigten Arbeiter fiel am Dienstag Vormittag ein Stück Erde, welches sich von der Seite des Schachtes losgelöst hatte, auf die Beine und zog sich der Betreffende hierdurch eine Verletzung zu, welche indeß nur unbedeutend ist.

(Aus Wiebich.) Zu der Ausstellung von Lehrlingsarbeiten, welche am 17. September hier stattfanden soll, sind bis jetzt circa 50 Anmeldungen erfolgt. Von den verschiedenen Gewerben theilnahmen sich u. A. 7 Schreiner, 9 Schuhmacher, 5 Schneider, 4 Spengler, 2 Buchbinder, 1 Dachdecker, 1 Glaser, 1 Instrumentenmacher, 3 Küfer, 3 Schlosser, 3 Sattler und Tapezierer, 1 Lackirer, 2 Gärtner. Unter den auszustellenden Arbeiten befinden sich neun sogen. „Gelellentstücke“. — Den 2. Gewinnst bei der am Sonntag vorgenommenen Verloosung erhielt nicht, wie geteilt irrthümlich mitgetheilt, Fräulein Marie Breidenbach, sondern Fräulein Marie Hässinger.

(Krostschaden.) In der Gemarkung Dohheim hat der letzte Winter zu Verlust gebracht: 367 Stück Aepfel, 34 Birn, 45 Zwetschen, 7 Kirschen, 1 Nuß und 6 Kastanienbäume, zusammen 460 Stück; in der Gemarkung Erbenheim: 1068 Aepfel, 91 Birn, 524 Zwetschen, 10 Nuß- und 15 Kastanienbäume, zusammen 1708 Bäume.

(Schadenfeuer.) In Friedrich brach in der Nacht vom 2. zum 3. August in der Obergasse Feuer aus. Es brannten 2 Häuser, nämlich diejenigen des Peter Kramm und der Geschwister Quetsch nieder. Ueber die Entstehung ist bis jetzt nichts bekannt.

(Zur Ehrenrettung der amerikanischen Turner.) Den amerikanischen Turnern, welche an dem Frankfurter Turnfeste Theil nahmen, wurde nachgeredet, sie hätten, um recht viele Preise zu erhalten, eine Anzahl gewerbmäßige Gymnastiker engagirt, welche dann in Frankfurt als Turner figurirt hätten. Diesen Vorwurf wies nun, wie der „Darmst. Tägbl. Anz.“ meldet, am letzten Samstag auf einer Wochenversammlung der Darmstädter Turngemeinde Hr. Fleischer aus St. Paul — ein Darmstädter Kind und während der Jahre 1847—53 Mitglied der Turngemeinde — als eine grobe Verläumdung zurück und gab einigen Aufschluß über das Turnwesen in Amerika. Darnach sind die Preisturner fast alle auf Kosten der betreffenden Vereine auf dem Turnlehrer-Seminar in Milwaukee ausgebildet und Herrn Fleischer sämmtlich als Mitglieder von Turnvereinen persönlich bekannt. Thatsache sei nur, daß den jungen Leuten freie Ueberfahrt, sowie 200 Dollar in baar bewilligt worden seien, ein Vorgehen, welches, wie ja bekannt, auch von vielen Vereinen Deutschlands geübt werde. Uebrigens verläutet ferner, daß von den sechs preisgekrönten amerikanischen Turnern drei dem Kaufmannsstande angehören, einer ist Lithograph, einer Buchdrucker und endlich einer Maschinist an den städtischen Wasserwerken in Milwaukee.

(Koncert-Concert.) In Frankfurt a. M. werden die verbundenen Frankfurter Männergesangsvereine, welche aus 17 Vereinen mit nahezu 600 activen Sängern bestehen, in Verbindung mit dem dortigen Dilettanten-Orchester-Verein nächsten Samstag den 7. August Abends 8 Uhr im zoologischen Garten ein großes Concert zum Besten der auf dem Turnfestplatz Verunglückten geben.

(Die deutsche Turner-Bundesfahne.) welche in Frankfurt gestiftet wurde, wird dieser Stadt bis zum nächsten Turnfest zur Aufbewahrung übergeben und wie i. Z. die Schützenfahne im Kaiserjaal dorfselbst aufgestellt.

(Die großen Herbstrennen des Rheinischen Rennvereins.) finden diesmal vom 21. bis 23. August zu Frankfurt a. M. statt und sind auf diese drei Tage 17 Rennen vertheilt. Die neuen Propositionen sind folgende: 21. August: I. Jungfern-Rennen. Staatspreis 2000 M. für dreijährige und ältere inländische Pferde, die noch nie gesiegt. 100 M. Einlag. Distanz 1800 Meter. — II. Pouffa-Rennen. Staatspreis 3000 M. für 2jährige inländische oder österreichisch-ungarische Pferde. 140 M. Einlag. Distanz 1100 Meter. — III. Frankfurter Handicap. Bürger-Preis 3000 M. für Pferde aller Länder. 150 M. Einlag. Distanz 3200 Meter. — IV. Staats-Preis III. Classe 3000 M. für alle dreijährige und ältere inländische Hengste und Stuten, welche noch keinen Staats-Preis gewonnen haben. 180 M. Einlag. Distanz 2600 Meter. — V. Wäldchens-Rennen. Staats-Preis 7000 M. für dreijährige inländische oder österreichisch-ungarische Pferde. 800 M. Einlag. Distanz 2400 Meter. — VI. Forsthaus-Steeple-Chase. Damen-Preis nebst 1000 M. Vereins-Preis. Herren-Reiten für Pferde aller Länder. 100 M. Einlag. Distanz 4000 M. Der Sieger erhält den Ehrenpreis, das zweite Pferd die Einlage und Neugelder. — 22. August: I. Main-Rennen. Staats-Preis 1500 M. für dreijährige und ältere inländische Pferde. 100 M. Einlag. Distanz 2000 Meter. — II. Niedhofs-Rennen. Staats-Preis 2500 M. für 2jährige inländische Pferde. 100 M. Einlag. Distanz 1100 M. — III. Union-Club-Preis 1500 M. für dreijährige und ältere inländische und österreichisch-ungarische Pferde. 80 M. Einlag. Distanz 2800 Meter. — IV. Alexander-Rennen. Vereins-Preis 3000 M. für 1877 geborene inländische und österreichisch-ungarische Pferde. 150 M. Einlag. Distanz 2400 Meter. Hierzu sind bereits 28 Pferde genannt. — V. Verloosungs-Rennen. Vereins-Preis 2500 M. für zweijährige und ältere inländische oder österreichisch-ungarische Pferde. 80 M. Einlag. Die Verloosung geschieht am zweiten Reintage, Fröh 10 Uhr. Der Gewinner des Looses hat das Recht, bis zum Montag den 24. August Mittags 12 Uhr beim Secretariat zu erklären, ob er das Pferd nehmen will oder nicht. Im Falle bis zu dieser Zeit das Pferd nicht gefordert oder keine Erklärung abgegeben ist, erhält derselbe 1250 M. und der Besitzer des Pferdes die anderen 1250 M. als Prämie. Distanz 1000 Meter. Sollte das Rennen nicht zu Stande kommen, so erhält der Gewinner des Looses 1250 M. baar. — IV. Sandhof-Steeple-Chase. Staatspreis 2000 M. für 4jährige ältere inländische Pferde, die noch kein Hindernis-Rennen im Werthe von 6000 M. und darüber gewonnen haben. 100 M. Einlag. Distanz 4900 Meter. — 23. August: I. Schlukrennen. Staatspreis 1500 M. für 3jährige und ältere inländische Pferde. 100 M. Einlag. Distanz 1800 Meter. II. Ehrenpreis, gegeben von Sr. Igl. Hoheit dem Landgrafen Friedrich Wilhelm von Hessen, nebst 1000 M. und 500 M. vom Verein für Pferde aller Länder. 100 M. Einlag. Distanz 2800 Meter. Nach zweimaligem Gewinne ohne Reihenfolge wird der Ehrenpreis Eigenthum des Gewinners; derselbe muß das nächste Mal den Preis theilhaben, auch bei veränderten Propositionen oder Neugeld zahlen. Vertheiliger von 1879 Herr G. v. Blasovits. III. Staatspreis IV. Classe. 1500 M. für 3jährige inländische Pferde, die noch keinen Staatspreis gewonnen. 120 M. Einlag. Distanz 2400 Meter. IV. Abschieds-Handicap. Vereinspreis 1000 M. für alle 2jährige und ältere Pferde, welche im August 1880 zu Frankfurt in Rennen auf freier Bahn oder über Hindernisse gelaufen und in ersterer nicht gesiegt haben. 60 M. Einlag. Distanz 1000 Meter. Das bloße Starten eines Pferdes in dem vorübergehenden Rennen, mit der Erklärung, das Pferd dadurch nur für das Abschieds-Handicap zu qualificiren, berechtigt nicht zur Theilnahme. V. Große Frankfurter Steeple-Chase. 3000 M. gegeben von Freunden des Sports in Frankfurt a. M. Herrenreiten. Für Pferde aller Länder. 150 M. Einlag. Distanz 6000 Meter. In allen Rennen, außer nach todtm Rennen, ist jedweder Trompschiff verboten. Von allen

Gewinnen, mit Ausnahme der Gradiger Gefäßpreise, werden 7 pCt. in Abzug gebracht.

Kunst und Wissenschaft.

(Zum Frankfurter Preisausschreiben.) Hans Wachenhusen schreibt der „Frankf. Br.“ von hier: „In Ihrer Zeitung macht einer der an der Frankfurter Theater-Concurrenz beteiligten Autoren seinem Unwillen Luft über den allerdings sich sehr hinausziehenden Termin des Preisrichterspruchs. „Sämmtliche Herren jener beiden Collegien“, sagt er, nämlich der ausschreibende Intendant und der Preisrichter, „hüllen sich in selbstbewußtes Schweigen“. Der Verfasser dieses Anlag-Artikels scheint nicht zu wissen, daß er es mit der Frankfurter Theater-Intendant, nicht aber mit den Preisrichtern zu thun hat. Die Letzteren haben sich einer Aufgabe unterzogen, die kaum Einer von ihnen wieder übernehmen dürfte. Sie haben einen Winter hindurch bis in den Sommer hinein an die sechshundert Manuscripte — und was für Manuscripte! — gelesen, eine Arbeit, die eines Herculles würdig; während welcher einer der Preisrichter starb, ein anderer entsetzt auf einige Wochen die Flucht nach Nizza ergriff. Sie haben eine Last auf sich geladen, die sie für jede andere Arbeit unfähig machte, geistig abtölpelte; ja, war's nicht indiseret, ich würde ein für das Publikum interessantes Licht auf diese Ansammlung von literarischen Producten werfen, die zu großem Theil wie die Misteln schon seit Jahren auf dem Stroh gelegen, auf eine Sündfluth, in der die Preisrichter bis an's Kinn umher waten. Die Stücke wurden den Letzteren centnerweise angeliefert, während halbe Centner noch ungelesen dalagen. Es bedurfte der Tage, wohl auch der Wochen zur Sammlung neuen Muthes, um diese Fluthen zu bewältigen, und immer neue stürzten sich über den Unglücklichen, der, um der Sache zu dienen, dieses Ehrenamt übernommen. Es waren glückliche Stunden während der langen Winterabende, was der erste, der zweite Act versprach, es sei ein Korn unter all' der Spreu gefunden, und doch war's zumeist nur eine Hülse gewesen. Als schließlich die Fluth ausblieb, gab's Hoffnung, es sei ein Ende der Qual. Und da kamen noch die Nachzügler und die zuletzt zu engerer Wahl bestimmten Manuscripte. Stille ward's über den Gewässern. Der Rest war Sache der Intendant. Und jetzt kommt dieser ergrimnte Autor und spricht von selbstbewußtem Stillschweigen“. Und das ist der Dank für eine freiwillige Arbeit, die ich der Criminal-Verwaltung als Strafe für ganz erhebliche Verbrechen gegen die bürgerliche Gesellschaft empfehlen möchte.“

(Der achte deutsche Vernetzttag in Eisenach.) In den auf die Stellung der Ärzte zur Gewerbeordnung“ bezüglichen Beschlüssen (S. No. 181) ist nach No. 3) als 3a) einzuschließen die einstweilig angenommene Resolution: „Es schädigt das Ansehen des ärztlichen Standes und ist unangemessen, in öffentlichen Blättern („Briefmappen“, „Briefkasten“, „Ärztlichen Correspondenzen“ etc.) ärztlichen Rath an Kranke zu ertheilen oder durch Vermittelung solcher Blätter als ärztlicher Berater in Privat-Correspondenz mit unbekannten Personen zu treten.“

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) trifft nach den neuesten Reisebeschreibungen am 10. August Mittags, über Austerlitz, wo er vorher übernachtet hat, kommend, in Ischl ein; er verbleibt dort bis zum anderen Nachmittag 3 Uhr und reist sodann über Passau nach Berlin.

(Militärische Personal-Nachrichten.) Wolff, Hauptmann à la suite des 2. Oberstleut. Inf.-Regts. No. 23, v. Wagenhoff, Hauptmann à la suite des Großherzog. Mecklenb. Fü.-Regts. No. 90, Comp.-Chef bei dem Cabettenhaufe zu Oranienstein, Beide von dem Verhältniß à la suite der betreffenden Regimenter ausgeschieden.

Handel, Industrie, Statistik.

(Der deutsche Photographenverein) hält, wie die „Nürn. Br.“ berichtet, seine IX. Wanderversammlung am 10., 11. und 12. August in Nürnberg ab. Mit derselben ist eine Ausstellung verbunden, und zwar für alle Gegenstände und Erzeugnisse der photographischen Branche (Photogramme, Chemikalien, Papiere, Apparate, Objective etc.). Es findet eine Prämiation der besten Ausstellungsgegenstände statt und gelangt hierbei zum ersten Male die auf Beschluß der VI. Dresdener Wanderversammlung gestiftete Medaille (in Silber und Bronze) zur Vertheilung.

Bermischtes.

(Warnung.) Einem Mainzer Weinbändler, welcher sich vor einiger Zeit beim Hühneraugenschnitten mit dem Messer an dem Fuß verletzete, mußte in Folge dessen das rechte Bein amputirt werden. Es kann in solchen Fällen nicht genug Vorsicht empfohlen werden.

(Vivat sequens!) In Folge der günstigen Ernte haben die Darmstädter Bäder den Preis des Brodes um 8 Pf. ermäßigt.

(Die Silberlotterie der zoologischen Gesellschaft in Hamburg.) welche vom Kaiser und dem Hamburger Senate genehmigt worden ist, hat den Zweck, der Gesellschaft einen Fond behufs der Ausföhrung nothwendig gewordener Bauten zu gewähren. Der Preis der Loose, deren alleinigen Generalverkauf die Bank- und Wechselfirma Marcus Wasse übernommen hat, beträgt trotz der zahlreichen und bedeutend hohen Gewinne nur 3 Mark. Sämmtliche Silbergegenstände, geliefert von den Hoflieferanten Knapp und Schlesinger in Hamburg,

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

werden demnächst im zoologischen Garten in der Ernst-Merk-Halle zur Ansicht aufgestellt werden. Unter den ersten Gewinnen dürften u. A. vorgehoben werden: ein massiv silberner Tafelaufsatz, reich vergoldet, mit plastischen Figuren und Ornamenten, zwei silberne Fruchtstiele, zwei prachtvolle zehnrnige Girandolen, Thee- und Kaffee-Service, 24 silbervergoldete silberne Gießel etc. Der erste Gewinn repräsentirt einen Gesamtwert von 15,000 Mark, der zweite 10,000 Mark, der dritte 5000 Mark, der vierte 2500 Mark, der fünfte Gewinn einen Werth von 2000 Mark und ferner 9000 Silbergegenstände, von denen der geringste den Einsatz dreimal übersteigt.

(Ehrenwerth.) Eine Berliner Börsenfirma, welche im Jahre 1869, also vor 11 Jahren, ihren Verpflichtungen nicht vollständig nachzukommen in der Lage war und mit ihren Gläubigern ein Arrangement traf, ohne irgend welche weitere Verpflichtungen für die Folge, hat, wie der „Berl. B.-G.“ berichtet, zu diesem Ultimo allen jenen Firmen, deren Forderungen bei dem erwähnten Arrangement nicht voll bezahlt worden, die Mittheilung gemacht, daß sie die schuldigen Beträge sammt Zinsen bis zum heutigen Tage gänzlich zu begleichen bereit sei. Weßhalb unterläßt das Berliner Blatt, diese der öffentlichen Anerkennung werthe Firma zu nennen?

(Lohnbewegung der Berliner Tischler und Bildhauer.) In einer am Sonntag Vormittag zu Berlin stattgehabten, von circa 1500 Tischlergesellen besuchten Versammlung wurden die Anträge: 1) „Wenn binnen 14 Tagen die Forderungen der Gesellen, ein Minimallohn von wöchentlich 18 Mark bei einer täglichen Arbeitszeit von längstens 10 Stunden, nicht bewilligt worden sind, einen allgemeinen Streik sämmtlicher Tischlergesellen Berlins zu insceniren“, und 2) „von einem allgemeinen Streik noch vorläufig abzusehen, dagegen den sofortigen Streik sämmtlicher Tischlergesellen der Kastenmöbelbranche zu beschließen, bezw. vorzubereiten“, im Hinblick auf den Beschluß der Meister von der Kastenmöbelbranche: vom 15. August ab 10 pCt. Lohnerhöhung zu gewähren, vorläufig abgelehnt. — Nach den Tischlern sind jetzt auch die Bildhauer in die Lohnbewegung eingetreten. Eine Versammlung sämmtlicher Bildhauer Berlins, die von etwa 200 Personen besucht war, hatte eine Besprechung der Verhältnisse in der Bildhauerbranche zur Tagesordnung gestellt. Man beklagte namentlich die Zersplitterung und Uneinigkeit unter den Bildhauern. Das Hauptübel sei das Bekehrungs-Unwesen, die Beschäftigung von zwölf und mehr Bekehrten in einzelnen Werkstätten und die dadurch bedingte Concurrenz.

(Gährender Erdboden.) Während eines starken Gewitters, das am Samstag früh über Paris ergoß, öffnete sich plötzlich das Trottoir vor dem Hause No. 81 des Boulevard Saint-Michel und ein Abgrund von zehn Metern Tiefe gähnte den erschrockenen Bewohnern des Hauses entgegen. Ein Polizei-Commissar wurde herbeigeholt und dieser ließ in aller Eile den nächsten Katafomben-Ingenieur sammt einem städtischen Architekten rufen. Die Prüfung, welche diese Herren vornahmen, ergab, daß nicht nur das Haus No. 81, sondern auch die Nummern 79 und 83 mit Einsturz bedroht sind, weshalb die Miether aufgefordert wurden, unverzüglich auszuziehen. Die Bank beschränkte sich aber nicht auf die drei gefährdeten Häuser: die ganze Nachbarschaft sah sich schon in die Katafomben versinken, und die verzweifelte Stimmung herrschte bis in die Nacht hinein im Luxembourg-Viertel.

(Wandlung der Mode.) Das Schweinchen, welches in Paris und anderwärts seit einigen Monaten das unerläßliche Anhängel der Damenschmuckgegenstände bildet, ist entthront und durch einen winzigen Elephanten aus Elfenbein ersetzt, der nun bald an keinem eleganten Handgelenke oder Ohr wird fehlen dürfen.

(Aus der höheren Töchter-schule.) Vorkieherin (lehrend): „Und so, meine Damen, werden wir erleben, daß der Mensch, das Ebenbild Gottes, nicht mehr das arme Thier hingschlachten wird, um seiner Nahrung genügen zu können, da sich der Fleischextract und die mannigfaltigen Fleischconserven, die in England und Amerika massenhaft angefertigt werden, immer mehr und mehr in unserer Haushalte Geltung verschaffen und die verschiedenen rohen Fleischsorten nach und nach verdrängen!“

(Beruhigung.) Im Pariser Pflanzengarten stand eine furchtsame Besucherin in der Nähe der großen Boa Constrictor und fragte den Wärter vorsichtig: „Reißt sie auch nicht?“ — „O nein, Madame“, war die höfliche Antwort, „sie beißt nicht im Mindesten; sie verschlingt Alles in einem Stück.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die Heilkraft

14677

derThermalbäder wird, laut Erfahrung, durch den Zusatz von **Kirchner's Poren-Öl** um das Zwache gesteigert. Ein einziges Bad wird dies nicht nur befähigen, sondern manches Leiden sofort **Binderung** bringen, weshalb das Poren-Öl den **Herren Ärzten** angelegentlich empfohlen wird. Dem Badeschwamer beigemischt, gibt es dem Teint Weichheit und Frische, dient zur Entfernung von Hautunreinheiten aller Art, a. Flache 1 Mt. 50 Pf. und 3 Mark zu beziehen bei Herrn **H. J. Viehöver**, Marktstraße 23.

Submission.

Die nachstehenden Arbeiten sollen auf dem Submissionswege vergeben werden: **Loos I:** Herstellung von **Faloufie-Läden** an der **Elementarschule** auf dem **Michelsberg** (Schlosserarbeit); **Loos II:** **Beschläge** zu den vorstehenden Läden (Schreinerarbeit); **Loos III:** Herstellung eines **Thonplatten-Fußbodens** im **Schlachthaus** an der **Grabenstraße** (Maurerarbeit) und ist hierzu der Submissionstermin auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, auf **Montag den 9. August c. Vormittags 10 Uhr** anberaumt, bis zu welcher Zeit die bezüglichen Offerten ebendasselbst portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, abzugeben sind. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 31, während der Dienststunden zur Einsicht aus und können daselbst auch Submissionsformulare in Empfang genommen werden. Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 3. August 1880. Lemcke.

Gemeindesteuer.

An die Einzahlung der zweiten, am 2. d. Mts. fälligen Rate der Gemeindesteuer wird hiermit erinnert.
Wiesbaden, den 3. August 1880. Der Stadtrechner.
Maurer.

Gewerbliche und landwirthschaftliche Ausstellung des Pfalzgaues

ZU MANNHEIM 1880.

Unter dem Protectorat Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.

Eröffnet am 11. Juli 1880.

Eintritt Mark 1.—

Fahrpreisermässigung bei der Badischen, Pfälzischen, Hessischen und Main-Neckar-Bahn.

Loose à 2 Mark (auf 10 Loose 1 Freiloos) durch Herrn F. Nestler E 5, 2. 1431

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

6205 **Jos. Ulrich**, Kirchgasse 31.

Gänzlicher Ausverkauf

im

Stickerei-Geschäft Webergasse 11.

Wir verkaufen von heute an sämtliche Artikel bedeutend unter dem Einkaufspreis, um baldmöglichst mit dem Ausverkauf derselben fertig zu sein. **Terneaux, Castor, Mooswolle** etc. zu 14 Pfg. das Loth.

1347 **Geschw. Wagner.**

Eine reich geschnittene Bibliothek zu verkaufen. Näheres Expedition. 3563

Betten, franz., mit Federrahme, Matraze und Keil à 68 Mk. Walramstraße 29. 2716

Dambachthal 3, 3. St., ist 1 Sessel, sowie 1 Waschbad und 1 Gummischlauch nebst Brause zum Douchen zu verk. 2972

Kronthaler Apollinis

Bad Kronthal im Taunus, Nassau.

August Thiemann.

Goldene Medaille.

Höchster Preis für Flaschenfüllung.

München 1880.

Zweiter Preis für Krugfüllung.

Sydney 1880.

Neben den unübertroffenen Eigenschaften des Apollinis-Wassers als Erfrischungstrunk, pur, oder in Mischung mit Wein etc., bestätigen den hohen medicinischen Werth, insbesondere auf Grund des Gehaltes an Chlornatrium, den keine andere Quelle erreicht (3,997,830 auf 1000 Theile), die Herren **Prof. Dr. v. Buhl**, München — **Prof. Dr. Ludw. Büchner**, Darmstadt — **Prof. Dr. W. Erb**, Leipzig — **Prof. Dr. Orth**, Göttingen — **Prof. Dr. Fürstner**, Heidelberg etc.

Gutachten des Herrn Prof. Dr. v. Buhl:

Den berühmtesten Wässern nicht nur gleichgestellt, sondern vorzuziehen. — **Treffliches Mittel gegen Catarrh des Magens und der Bronchien.** — Sehr angenehm schmeckendes, erfrischendes Getränk, besonders zum täglichen Gebrauch empfohlen.

Haupt-Depot in Wiesbaden bei

Jacob Ditt,

2512

„Neuer Nonnenhof“.

Zur gefälligen Bemerkung!

Herrn **J. C. Bürgener**, Sellsundstraße 13a in Wiesbaden, haben wir den Allein-Verkauf unserer

Braunschweiger Spargel-Kaffee's

per Pfund 50 Pfg. für Wiesbaden übertragen.

Jedermann ist dieses Fabrikat als das beste, bis jetzt fabricirte Kaffee-Surrogat zu empfehlen.

E. B. Denike & Cie.,

2809

Braunschweig, Cichorienfabrik.

Mehgergasse 32,

Th. Graff,

Mehgergasse 32,

empfiehlt seinen stets frisch gebrannten Kaffee von 1 Mt. 10 Pfg. bis 2 Mt. per Pfund; rohen Kaffee von 1 Mt. bis zu den feinsten Sorten.

Zucker zum Tagespreise.

3258

Kaffee und Zucker.

Gebr. Kaffee von Mt. 1.10, bis zu den feinsten rohen " " " 1.—, Sorten,

feinst Kölner Raffinade in Broden 43 Pfg. per Pfund empfiehlt **A. Brunnenwasser**, Webergasse 34, neben Herrn Hoflieferant Eichhorn. 3208

Unabgerahmte Milch

sind noch einige Liter à 24 Pfg. Morgens oder Abends vom **Hof Geisberg** abzugeben. Anmeldungen bei Herrn **Viehöver**, Marktstraße, oder per Postkarte. 2903

Bratenfett zu haben im Restaurant **Sahn**. 3432

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Herrschaftliche Villen

zum Verkauf — zu vermieten. 2058

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Weißstraße ist ein neues, solid gebautes Haus mit großem Hofraum, zu allen Geschäften geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 1915

Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. N. Exp. 15829
Das Haus **Marstraße 2** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 48, Part. 10005
Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Das Landhaus Schiersteinerweg 4,

enthaltend 6 Wohnräume, Küche, tiefe Keller, nebst großem, ertragreichem Garten, mit offener Halle etc., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst und Rheinbahnstraße 2. 3460

Meine zwischen Wiesbaden und Mosbach an der Viebricher Chaussee gelegene **Villa** ist preiswürdig zu verkaufen.

Albert Niemann, 16200

Königlich Preussischer Kammerfänger.

Für Geschäftsleute.

In **Viebrich a. Rh.** ist ein **Geschäftshaus**, Prima-Lage, worin seit Jahren ein Geschäft mit Erfolg betrieben wird und sich sehr gut rentirt, zu dem Preise von 36,000 Mark mit 5—6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 2779
Ein rentables **Spezereigeschäft** mit guter Kundschaft ist Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 14014

400 Mark gegen **doppelte Sicherheit** auf **kürzere Zeit** gesucht. Offerten unter **A. A. 18** in der Exped. erbeten. 3416

Auf gute Nachhypothek, womit ein freies Unterpfand im Werthe von 5450 Mk. verpfändet wird, werden **6000 Mk.** gegen 1/2-jährige, pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 1677

Es wird eine gute Nachhypothek von **9000 Mk.** von einem richtigen Zinszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 2528

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, 15 Jahre altes Mädchen sucht des Tags über Stelle bei einem Kind. Näh. Schwalbacherstr. 27, Hth. 3547

Eine zuverl. Frau sucht Monatstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Schwalbacherstr. 37, Seitenb. 3400

Ein 15 Jahre altes Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 3527

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. September Stelle. Näheres Dohheimerstraße 26. 3524

Ein junger Mann von nettem Aeußeren sucht Stelle als Diener oder Reisebegleiter bei einem leidenden Herrn; auch nimmt er Herrschafts-Stelle an. Näheres Expedition. 3482

Personen, die gesucht werden:

Ein reinliches Mädchen wird als **Verkäuferin** gesucht Langgasse 5. 3178

Eine zweitstellige Schenkamme wird gesucht gegen hohen Gehalt. Näh. in der Villa „Niemann“ bei Mosbach. 3448

Gesucht auf 1. September ein Mädchen, das bürgerl. Kochen und bügeln kann, Stiftstraße 25, Parterre. 3473

Es wird sogleich ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht in der **Villa Anna**, Sonnenbergerstr. 13. 3541
Ein zuverlässiges Mädchen wird sogleich gesucht auf der **Adolphshöhe**, Viebricher Chaussee. 3239

Ein gefektes Mädchen oder Frau zu Kindern gesucht Dranienstraße 22, 1. Etage. 3263

Ein braver Hausbursche gesucht. 3459

Schweisguth, Brod- und Feinbäckerei. 3459
Ein gewandter Bapfjunge wird auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 27. 3544

Ein Kellner

gesucht für Saal und Zimmer. Eintritt spätestens vor dem 9. August. Näh. Exped. 3217

Ein mit entsprechenden Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mann kann sofort als **Lehrling** bei mir eintreten.

Ludwig Hess, Webergasse 17. 3120

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adelhaidstraße 16 möblirte Zimmer, auf Wunsch Küche oder Pension. Näh. Bel-Etage. 1023

Bahnhofstraße 6 im **Vorderhaus** eine große, freundliche Manfardstube auf gleich oder später an ruhige Miether abzugeben. Näh. daselbst Parterre. 1878

Bahnhofstraße 6 im **Hinterhaus** eine große, freundliche Manfardstube an ruhige Miether **per 1. October** zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1879

Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche etc. im 3. Stock an stille Bewohner auf 1. October zu verm. 1383

Dohheimerstraße 18, 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 2164

Ellenbogengasse 15, Hth., können zwei anständ. j. Leute zum 15. August möbl. Zimmer erhalten. 3093

Friedrichstraße 15, 3. St., sind 3 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. 3293

Friedrichstraße 37, 2. St. L., ein möbl. Zimmer z. vm. 3214

Villa Helene, Gartenstrasse 12.

Wohnung und Pension. 2513

Langgasse ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. N. Exp. 3051

Moritzstraße 6, 1 St. r., 1 fein möbl. Zimmer zu verm. 220

Nicolaisstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzuleben zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

Rheinstraße 19 sind möblirte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu vm. 1631

Schwalbacherstraße 27, 1 St., ist ein möblirtes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 16326

Die obere Etage des Hauses **Adelhaidstraße No. 12** ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, im Geschäftslokal. 164

Eine hübsche Wohnung in stillem Hause von 3 Zimmern, Küche mit Glasverschluß und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3108

Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Schulgasse 8. 3177

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Häfnergasse 5, 2 St. h. 3157

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 16, Part. 3119

Ein Parterre-Zimmer nach der Straße möblirt zu vermieten Dranienstraße 8, vis-à-vis der höheren Bürgerschule. 3350

Ein möblirtes, freundliches Zimmer zu verm. Helenenstraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 14605

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmündstraße 29c, Parterre. 14604

Schöne Frontspitz-Wohnung zu verm. Adolphstraße 10. 3448

Laden

zu vermieten Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 14008

Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist auf den 1. October Witzelsberg 20 zu vermieten.

Näheres daselbst im Hinterhaus, Barterre. 2915

Stettinerweg 9 Schener und Stall sofort zu vermieten.

Näh. Bleichstraße 11. 528

Ein Stall für 2 Pferde nebst Heuboden ist sofort zu vermieten Adlerstraße 24. 3399

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Schüler gute Pension. Näheres Expedition. 256

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. August.

Geboren: Am 30. Juli, dem Zimmergehilfen Philipp Emil Presber e. T.

Verheiratet: Am 2. Aug., der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Diener Johannes Pappert von Fulda, wohnh. dahier, und Luise Noß von Neufrieden, Kreis des Ziegenhain, Reg.-Bez. Cassel, bish. dahier wohnh. — Am 3. Aug., der Bureauchilfe Hermann Christian Georg Ludwig Schlosser von Diez, wohnh. dahier, und Auguste Georgine Joh. von hier, bish. dahier wohnh. — Am 3. Aug., der Kaufmann Stephan Lieber von Mainz, wohnh. dahier, und Caroline Philippine Johanne Antonie Auguste Matern von hier, bish. dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. August 1880.)

Adler:		Hotel Dahlheim:	
Mettenleiter, Kfm.,	Frankfurt.	Schwaner, Frl.,	Constantinopol.
Neuburger, Kfm.,	Paris.	Jung, Kfm.,	Köln.
Kolb, Rent.,	Ems.	Gips, Frl.,	Dortrecht.
Engel:		Einhorn:	
Diefenbach, Kfm.,	Frankfurt.	v. Roypucki, Lieut.,	Berlin.
Födisch, Kfm. m. Fam.,	Fraureuth.	Kruschwitz, Baumeister,	Greiz.
Pieron, Kfm.,	Berlin.	Schneider, Rent.,	Osnabrück.
v. Zychlinski, Bau-Insp. m. Fr.,	Bromberg.	Werder, Rent.,	Küstrin.
v. Zychlinski, Frl.,	Köln.	Sparenberg,	Küstrin.
Ragge, Fr.,	Köln.	Werder, Frl.,	Küstrin.
du Mont,	Köln.	Eisenbahn-Hotel:	
Iven, Pastor,	Ederer.	Wertheimer, Kfm.,	Bühl.
Martinengo, Rent.,	Bonn.	Braun, Obrist z. D. m. Fr.,	Berlin.
Martinengo, Kfm. m. Fr.,	London.	Levy,	Kirchheimbollen.
Bären:		Rochlitz, Kfm.,	Nürnberg.
van Capelle, Adv. Rechtsanw. Dr.,	Arnheim.	Blum, Kfm.,	Mannheim.
Falke, Frl.,	Moskau.	Wartmann, Ingen.,	Ruhrort.
Friede, Frl.,	Moskau.	Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):	
Britannia:		Herrmann, Lehrer,	Rochlitz.
de Tharron, Comtesse,	Paris.	Knoll, Lehrer,	Rochlitz.
Barraud, Fr.,	Paris.	Datti, Lehrer,	Rochlitz.
Blocksches Haus:		Braunlide, Lehrer,	Rochlitz.
Simon, Director,	Paris.	Grüner Wald:	
Zwei Bäume:		Böhme, Kfm. m. Fr.,	Jena.
Bertholt,	Neustadt.	Eichhorn, Pastor m. Fr.,	Rieda.
Eckerd, Frl.,	Heidelberg.	Hecht, Kfm.,	Frankfurt.
Kunz, Frl.,	Enkirch.	Popper, Fabrikbes.,	Köln.
Gross, Fr.,	Darmstadt.	Müller, Dr.,	Geisenheim.
Goldener Brunnen:		Rosenow, Dr. m. Fr.,	Berlin.
Lilienfeld, Kfm.,	Gutesberg.	Rosenow, Frl.,	Berlin.
Süßholz, Rent. m. Tocht.,	Delft.	de Halin, m. Fam.,	Mosk.
Heins, Kfm.,	Geisenheim.	Vier Jahreszeiten:	
Reiss, Frl.,	Ulrichstein.	Langeseld, m. 2 T.,	Amsterdam.
Stern, Frl.,	Ulrichstein.	Hainauer, m. Fam.,	Berlin.
Busch, Fr. m. Tcht.,	Hockelheim.	Oelham, Fr. Amtsrath,	Hannover.
von Geldern, Fr.,	Delft.	Meyer, Frl.,	Hannover.
Cölnischer Hof:		de Castella,	Friburg.
Höreth, Fr.,	Offenbach.	Weber, m. Fam.,	New-York.
Löb, Fr.,	Gemünden.	van Eugelenburg, m. Fr.,	Hees.
Hotel Dasch:		Wingfeld, m. Fr.,	England.
Daime,	Nid.	Rose:	
Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:		Keller, m. Fam.,	Ludwigshausen.
de Puiseau, Dr. m. Fr.,	Leenwarden.	Baker,	Camden.
Glaser, Hüttenb. m. T.,	Neusalz.	Townly-Parker, Capitän,	England.
Heertz,	Wetzlar.	Townly-Parker,	England.
Bodenheimer, Fr.,	Mannheim.	Jones,	New-York.
Simon, Fr.,	Mannheim.	Smith,	New-York.
Lang, Fr.,	Baden-Baden.	Hotel „Zum Hahn“:	

Höhne, Cölna.
Fischer, Fr. Rent., Bonn.

Hamburger Hof:
Weddingen, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Goldenes Kreuz:
Mühlhäuser, Pfarrer, Ilbesheim.

Roffhack, Frl., Eckweiler.

Wagner, Fr. m. Kd. u. Bd., Köln.

Eckers, Rent., Homburg.

Kemper, Elberfeld.

Hundert, Rent. m. Fr., Dresden.

Ruckhardt, Rt. m. Fr., Dresden.

Hermesdorf, Rt. m. Fr., Nordhausen.

Krämer, Prof., Moskau.

von Metternich, Mainz.

Schätzkel, Brgrm., Guntersblum.

Beiler, Wehen.

Müller, Eckenheim.

Nassauer Hof:
Charles, m. Fam., London.

van Vloten, Fr. m. Fam., Arnheim.

Schmidt, Barmen.

Schall, Fr. m. Töchter, Barmen.

Brummann, Fr. m. Bed., Paris.

Rex, Graf m. Fr., Schlesien.

Wannenberg, Fr., Heidelberg.

Schönknecht, Frl., Heidelberg.

Halven, Frl., Heidelberg.

Hotel du Nord:
Henrichsen, Kfm., Berlin.

Viebahn, Kfm., Coblenz.

v. Hugo, Hauptm., Breslau.

Alter Sonnenhof:
Günther, Kfm., Lee.

Wagner, Kfm., Chemnitz.

Lehmann, Fabrikbes. m. Fr., Chemnitz.

Hammerer, Fabrikbes. m. Fr., Chemnitz.

Weidig, Fabrikbes. m. Fr., Chemnitz.

Vogel, Kfm., Bayreuth.

Thelemann, Kfm., Berlin.

Wolf, Kfm., Worms.

Rhein-Hotel:
Se. Durchl. Fürst Dimitoy Obolensky, m. Bed., Petersburg.

Ihre Durchl. Fürstin Daria Petrowna Obolensky, m. Bed., Petersburg.

Se. Durchl. Fürst Ouroussow, m. Bed., Petersburg.

Ihre Durchl. Fürstin Ouroussow, m. Bed., Petersburg.

Prinzessin Lise Obolensky, Petersburg.

Prinzessin Marie Obolensky, Petersburg.

Prinz Alexis Obolensky, Petersburg.

Bachmetieff, Frl. m. Bed., Petersburg.

Leponkhine, Petersburg.

Tcherepnine, Hofr. Dr., Petersburg.

Ehstätt, Rent. m. Fr., Berlin.

Fuhrmann, Fr. m. Töcht., Berlin.

Rust, Rent. m. Fam., Berlin.

Hartmann, Kfm. m. Fam. u. Bed., Hamburg.

Flowrani, Rent. m. Fr. u. Bed., England.

Soutgrain, Frl., London.

Schweinitz, Offizier, Dresden.

Dalbert, Kfm., Arnheim.

Schubert, Ingen., Hannover.

Hoitring, Kfm., Barmen.

Visser, Rechtsanw., Holland.

Graybitt, Advocat, New-York.

Hotel Rheinsteil:
Heinicke, Gutsbes. m. Fam., Thüdingen.

Römerbad:
Bamler, m. Fr., Grossen.

Wagner, London.

Hagemann, Fr. m. Tochter u. Nichte, Burg.

Freitag, m. Fr., Rom.

Spies, Oberstlieut., Myllendont.

Weisses Ross:
Wiegandt, Fr. Rath, Gotha.

Krause, Comm.-Rath m. Fr., Gotha.

Tisch, Grünstadt.

Lapieng, Berlin.

Morgenstern, Dr. m. Tocht., Hannover.

Löffler, Frankfurt.

Baus, Fr., Sayn.

Damm, m. Fr., Erfurt.

Glässer, Kfm., Lengenfeld.

Müller, Fr. Pfarrer, Darmstadt.

v. Randow, Fr. Hauptm., Neisse.

Weisser Schwan:
Laux, Fr., Sinsheim.

Blum, Fr., Sinsheim.

Sonnenberg:
Schwartz, Kfm., Frankfurt.

Sontag, Fr., Gensingen.

Nessinger, Fr., Stockstadt.

Becker, Bürgermstr., Aspisheim.

Stern:
Braatz, Kfm. m. Fam., Preussen.

Rüter, Rent., Hamburg.

Heidelberg, Kreisbau-Insp., Weissenfels.

Tannus-Hotel:
Rumpel, Schulrath, Cassel.

Frommknicht, Hamburg.

Otten, Hamburg.

Plum, Gotha.

Strupp, Gotha.

Jarbell, Amerika.

van Bommel, m. Fam., Holland.

Berndt, m. Fam., Bautzen.

Seifenschmidt, Plettenberg.

Boch, m. Fr., Magdeburg.

Fielitz, m. Fr., Greifswald.

Hoeufft, m. 2 Söhnen, Utrecht.

Welus, Frl., Lando.

v. Horwarth, Wien.

Feist, m. Fr., Creuznach.

Hotel Trinthammer:
Tenndge, Dr. phil., Breslau.

Kuntz, Fr. Lehrerin, Cukirch.

v. d. Heide, Stud., Berlin.

Hotel Victoria:
Nabuy, Rent. m. Fam., Haag.

Walter, Rent. m. Fr., Brüssel.

Telenius-Kruthoff, Rent., Holland.

de Wit, Rent., Holland.

Wills, Rent. m. Fr., London.

Wills, Rent., Portsmouth.

Darsenst, Rent. m. Fam., Arnheim.

Eerden, Rent., Arnheim.

Elwert, Frl., Edinburgh.

Friedlay, Rent., Edinburgh.

Ramsay, Offizier, London.

Benarduky, Fr. Rent. m. Tocht. u. Bed., Moskau.

Hotel Vogel:
Urban, Director, Frankfurt.

Wagner, Münster.

Hotel Weiss:
Fenrig, Berlin.

Spiel, Ingen., Berlin.

Volleth, Kfm., Nürnberg.

Katz, Rent., Bonn.

Schwab, Oberst, Sangerhausen.

Petold, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

In Privathäusern:
Wilhelmstrasse 22:
Theuerkauf, Fr. m. Nichte, Hamm.

Lintz, Gutsbes., Trier.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 3. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Stinien).	880.57	881.51	882.36	881.48
Thermometer (Reaumur).	9.6	13.8	11.6	11.66
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4.20	4.26	3.82	4.09
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.8	66.0	70.8	76.03
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	frisch.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	ft. bewölkt.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Königl. Preuss. Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 3. August d. J. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 162. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 Mk. auf Nr. 2216, 1 Gewinn von 15,000 Mk. auf Nr. 54520, 2 Gewinne von 6000 Mk. auf Nr. 30904 89287, 44 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 1475 5012 6818 7515 10953 11255 12924 14629 26618 30084 35210 35447 37612 37984 40454 42560 45583 46260 48625 50188 50410 50603 51708 53864 56494 57609 60476 60912 61725 62869 62974 64059 74632 75174 77769 79040 79774 82272 83295 83715 87459 92942 93209 94767, 45 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 298 2675 4679 8324 8332 10290 11348 13758 13891 20626 20782 23525 24190 25835 28810 35993 36992 37111 38746 41535 43051 46384 48904 51303 53434 54001 56673 56968 62137 64785 65233 65390 65706 65813 66501 72610 73380 76487 76596 78739 79147 79635 80189 84561 93530, 65 Gewinne von 600 Mk. auf Nr. 424 984 3296 4460 6263 7108 10204 11626 12060 12320 13139 13313 14768 20913 22174 22188 23956 24672 24842 29126 29754 31486 32766 33315 33466 34093 35578 35898 36071 36380 38090 40406 40477 40495 40632 42216 43176 43646 44060 45411 47822 49570 49597 51955 56576 57308 57484 58083 58969 62118 64440 68118 72114 79170 81600 82010 84015 84085 84535 86301 87460 88520 89545 91567 92688.

(Augsburger 7 fl. Loose.) Bei der am 2. August stattgehabten Verloosung wurden nachstehende Serien gezogen: 182 302 549 817 857 1196 1387 1436 1579 und 2002.

(Oesterreichische Loose von 1860.) Bei der am 2. August in Wien stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 10628 17560 19185 15665 2585 624 12946 12470 5101 18750 11798 14304 15037 465 14576 7144 6062 1605 2992 12198 6364 7609 12496 16800 4242 17888 14465 6141 9929 12488 16500 12415 13251 15584 7390 16963 6393 11214 6760 9098 15639 11993 8101 2116 17235 10801 7784 17965 8694 1789 15941 17451 648 13296 15173 812 45 19998 11174 16886 7641 12445 19264 2470 19546 11813 10019 3052 12730 17190 17850 4526 10267 11949 18129 17311 2371 2539 15054 1572 5870 10226 7334 6076 14270 12207 4981 5577 9401 17228 14978 2519 13695 10177 4023 910 1571 350 5240 6776.

Frankfurter Course vom 3. August 1880.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.45 B. 169.05 G.
Dufaten 9 " 53—58 "	London 20 525 B. 480 G.
20 Fres.-Stücke 16 " 20—24 "	Paris 81.20 B. 81 G.
Sovereigns 20 " 38—42 "	Wien 172.90 B. 172.50 G.
Imperiales 16 " 70—75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 18—21 "	Reichsbank-Disconto 4.

Nach dem Sturm der Friebe.

Eine Erzählung vom Strande. Von F. Meister.

(4. Fortsetzung.)

Nannie, so hieß die Kleine, füllte das Haus mit ihrem Gesang; sie erheiterte den kranken Vater und tröstete Else in mancher schweren Stunde. Gern auch spielte sie unten am Strande und suchte nach Seefischen und bunten Muscheln und anderen Schätzen der heuchlerischen Tiefe.

So verging die Zeit. Gar leicht zählt man die Jahre, wenn sie verfliegen sind; dann gedenkt man kaum noch der öden, trüben Tage, die einer nach dem anderen durchlebt werden mußten. Thomas kam und ging. Else sagte ihrem Vater kein Wort; es hätte den alten Mann zu sehr geschmerzt. Nannie wuchs zur Jungfrau heran, aber nie erfuhr sie, daß Thomas und Else davon geträumt hatten, ein Paar zu werden. Zuweilen drang Thomas in seine Verlobte, sein Weib zu werden, auch wenn sie ihm noch nicht hinaus folgen könne in die Welt. Dann aber erinnerte sich Else der Gesichter der anderen Seemannsfrauen, bleich und hager vom Weinen und von bangem Harren, wie sie mit sehrenden Augen hinausstarrten in die sturmgetriebene Ferne. Nein, das

Geliebten Weib werden und dann zu Hause bleiben, das vermochte sie nicht.

Dann starb der alte Gast. Er hatte seine Tochter noch gesegnet und sie sein gutes, treues Kind genannt, das ihm bis zu seinem Ende eine Freude und eine Stütze gewesen; er ahnte nicht, als sie schluchzend an seinem Bette kniete, wie zerrissen ihr Herz all die Zeit gewesen, wie ein Theil desselben zu Hause bei ihm und Nannie geblieben, wie der andere aber suchend durch die weite Welt, über Land und Meer flog.

Thomas kehrte zurück und fand die beiden Mädchen allein. Das Gras auf Vater Gasts Grabe stand grün und hoch, und Nannie hatte längst ihre Thränen getrocknet. Er wollte nun Beide mit an Bord nehmen, aber Else bat um ein wenig Bedenkzeit. Wohl schlug ihr Herz dem Geliebten entgegen, der ihr jetzt in ihrer Verlassenheit die treuen Hände bot, aber — da war noch das Kind. Lange Jahre hindurch war sie gewohnt gewesen, ihren Willen dem Wunsche Nannie's anzuschmiegen; sie konnte ihr nicht wehe thun, ihr nicht entgegen sein.

"Nannie," begann sie daher eines Abends, "erscheint Dir das alte Haus nicht auch recht einsam, seit Vater fort ist?"

"Ja, Else," antwortete die Gefragte; aber sie lächelte, indem sie dies sagte, denn ihre Gedanken waren in diesem Augenblicke an einem ganz anderen Orte, und sie schenkte Else's Worten wenig Aufmerksamkeit.

"Wie wäre es, wenn wir von hier gingen," fuhr Else fort, "weit über das Wasser, in ferne Länder, wo wir viel Merkwürdiges sehen und uns hübsche Sachen kaufen könnten?"

Jetzt blickte Nannie der Fragerin forschend, aufmerksam in die Augen. Das Lächeln verschwand von ihrem Gesicht, ein Ausdruck des Schreckens trat an seine Stelle, sie wurde bleich und brach in heftiges Weinen aus.

Else hatte niemals das leicht veränderliche Temperament des Mädchens ganz verstehen können — wenn es lachte, noch ehe die Thränen auf seinen Wangen trocken waren, oder wenn es zu weinen begann, noch ehe das Lächeln auf seinen Lippen erloschen; sie wartete also, aber ihr Herz wurde traurig. Sie wußte, daß Nannie eine tödtliche Furcht vor der See hatte, eine Furcht, in jener Sturmnacht geboren, in der das Kind zum Strande gespült worden.

"Ueber das Meer? O Else, das kann ich nicht! Ich sterbe vor Angst! O niemals, niemals!"

Sie wendete sich heftig ab, suchte ihr Lager auf und schluchzte sich endlich in den Schlaf.

In Else's Augen aber kam kein Schlaf; sie lag und dachte und grübelte, wie sie es wohl Thomas und Nannie zugleich recht machen könne. Sie hatte damals in jener Nacht das Kind als ein Geschenk Gottes empfangen; Gottes Gaben aber sind zu theuer, als daß man sie, der Laune folgend, nach einiger Zeit wie ein Spielzeug wegwürfe. Das Kind stand ihrem Herzen viel zu nahe. Als der Morgen kam, wußte Else noch immer nicht, was sie thun sollte; ein Gedanke aber erhob sich immer von Neuem über alle anderen: "Ich kann das Kind nicht verlassen!"

Nannie aber hatte beim Erwachen ihren Schmerz von gestern Abend fast vergessen. Sie hing an Else's Halse, die sie mit einem Kuß geweckt hatte, und blickte derselben mit strahlendem Lächeln in die Augen.

"Wie konntest Du mich gestern nur so erschrecken?" fragte sie schmolend. "Du weißt ja, wie sehr ich mich vor dem schrecklichen Meere fürchte." Und bei dem bloßen Gedanken erblickte sie von Neuem. "Versprich mir, Else, o versprich es mir, daß Du mich nie zwingen willst, mit Dir über das Meer zu gehen!"

Und in ihren Augen lag eine solche Furcht, daß Else ihr dieses Versprechen nicht verweigern konnte.

Als Nannie sich wieder beruhigt hatte, fragte sie: "Aber wohin wolltest Du gegangen sein, und wie, und mit wem?"

"O, ich hatte nur zufällig den Gedanken," antwortete Else. "Laß uns jetzt nicht mehr daran denken." Und so wurde nicht mehr davon gesprochen.

Aber sie fürchtete Capitan van Tromp's Zurückkunft. Was sollte sie ihm sagen? Wie ihm sein geduldiges Warten vergelten? (Fortsetzung folgt.)